

## Digitalisierung kennt nicht nur Gewinner

**KONGRESS** Wirtschaftsminister Lies sieht dennoch große Chancen für Niedersachsen

VON GUNARS REICHENBACHS,  
BÜRO HANNOVER

**HANNOVER** – Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) möchte die öffentliche Verwaltung in Niedersachsen zum Vorreiter beim Thema Digitalisierung machen. „Und dabei die Gewerkschaften mitnehmen“, versicherte Lies bei einem Kongress der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in Hannover.

Lies will bei den unbestreitbaren Chance der Digitalisie-

rung für Niedersachsens Wirtschaft „Bedenken nicht ausblenden, sondern absolut ernst nehmen“. Dabei denkt der Wirtschaftsminister „an diejenigen, die nicht mitkommen“, die dem Tempo der Digitalisierung von Arbeitsplätzen nicht folgen können.

Laut „Verdi“-Chef Detlef Ahting, der ebenfalls große Chancen sieht, gibt es nämlich genug Verlierer. Dass Online-Banking mittlerweile zum Alltag für viele Menschen gehöre, bedeute auf der ande-

ren Seite, dass zahlreichen Arbeitsplätze bei Sparkassen, Banken und NordLB absehbar wegfallen. „In der Versicherungsbranche rechnet man mit etwa einem Drittel weniger Arbeitsplätze in Zukunft“, nennt Ahting ein Beispiel. Weiteres Stichwort: Heimarbeit. Für den Gewerkschafter knüpfen sich an diese Entwicklung viele offene Probleme: „Welche Führungskultur werden wir künftig in Betrieben haben und welche Mitbestimmung?“ Ahting appelliert

an Wirtschaftsminister Lies, auf politischer Ebene für „ge-regelte Strukturen“ zu sorgen.

Einen Einblick in die Risiken gibt Anja Kramer vom „Verdi“-Bildungswerk, das Digitalisierungsprojekte in der Wirtschaft begleitet hat. „Viele Betroffene arbeiten zu Haus mehr, als die Arbeitszeit vorsieht“, so Kramer. Der Faktor Stress steigt eindeutig „bis zum Burnout“ wegen fehlender Sozialkontakte. Und Leute mit Karriereplänen lehnten Heimarbeit fast immer ab.